

**Kirchengesetz  
für das Verfahren und die Zuständigkeit bei  
Widersprüchen in Friedhofsangelegenheiten der  
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs<sup>1</sup>**

Vom 16. November 1997

(KABl S. 170)

---

**1** Red. Anm.:

Dieses Kirchengesetz trat gemäß § 2 Absatz 3 des Zustimmungsgesetzes zum Verwaltungsverfahren- und -zustellungsgesetz der EKD vom 7. September 2012 (KABl. S. 202) in Verbindung mit der Siebten Verordnung über das Inkrafttreten des Verwaltungs- und -zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 24. Januar 2013 (ABl. EKD S. 34) mit Inkrafttreten des Verwaltungsverfahren- und -zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (VVZG-EKD) vom 28. Oktober 2009 (ABl. EKD S. 334, 2010 S. 296) für die Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland mit Ablauf des 31. Januar 2013 außer Kraft (vgl. KABl. 2013 S. 102).

**§ 1****Anwendungsbereich**

Dieses Kirchengesetz gilt für die öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit der Kirchgemeinden, örtlichen Kirchen oder Kirchenkreise (Friedhofsträger) in Friedhofsangelegenheiten.

**§ 2****Vorverfahren**

(1) <sup>1</sup>Das Vorverfahren beginnt mit der Erhebung des Widerspruches. <sup>2</sup>Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, nachdem der Verwaltungsakt dem Empfänger bekanntgegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift bei demjenigen Friedhofsträger zu erheben, der den Verwaltungsakt erlassen hat. <sup>3</sup>Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruches beim Oberkirchenrat gewahrt.

(2) <sup>1</sup>Hilft der Friedhofsträger dem Widerspruch nicht ab, so ergeht ein Widerspruchsbescheid. <sup>2</sup>Diesen erlässt der Oberkirchenrat.

(3) Ergänzend gelten in sinngemäßer Anwendung die Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Verwaltungsgerichtsordnung, soweit kirchengesetzlich nichts anderes geregelt ist.

**§ 3****Inkrafttreten**

Dieses Kirchengesetz tritt zum 1. Dezember 1997 in Kraft.